

# Der Europäische Krieg 1913

Z

von

## Vicomte Otojiro Kavakami

Major im Kaiserl. japanischen Generalstab

M. 2.— ord., M. 1.50 netto, M. 1.35 bar

interessiert noch immer die Gemüter aller Deutschen. Die täglichen Besprechungen in den Zeitungen, die ewigen Versicherungen der französischen Armee, dass sie kriegsbereit sei, der Besuch des Grossfürsten Nicolaus an der deutsch-französischen Grenze, alle diese Tatsachen sichern dem Buche den grössten Absatz zu.

Der „Tag“ vom 22. September bespricht das Buch in einem Artikel

### „Das Schicksalsjahr“

Die Franzosen und die Engländer sind fest davon überzeugt, dass schon 1913 das grosse europäische Schicksalsjahr bevorstehe. Der Vicomte Otojiro Kavakami, Major im Kaiserlich Japanischen Generalstabe, ist derselben Ansicht. Ob der Name des Verfassers ein Pseudonym ist, weiss ich nicht, und sein Patent hat mir nicht vorgelegen. Im persönlichen Verkehr mit japanischen Offizieren habe ich deren ruhig abwägendes Urteil schätzen gelernt. Auch Vicomte Kavakami nimmt mich für sich ein, natürlich nicht allein deshalb, weil er dem deutschen Heere den Sieg zuerteilt. — — — — —

Das Ergebnis des Krieges ist in Frankreich die Erkenntnis der Schuld Englands, das seit Jahren den Zündstoff in die Massen getragen hatte, um eine Explosion hervorzurufen von so grauenhafter Wirkung, wie sie die Welt noch nie gesehen.

Alles, was Kavakami darüber sagt, ist äusserst lesenswert, besonders für unsere Vettern jenseits des Kanals. Wenn er uns keinen Hass gegen die französische Nation zutraut, so hat er damit gleichfalls recht. Und ich glaube, auch den Franzosen wird es allmählich klar, dass der Endzweck der Verhetzung für Albion nur der ist, den „Tertius gaudens“ zu spielen. Aber der letzte Akt dieses Dramas könnte dann leicht auf dem bisher sakrosankten Boden Englands selbst gespielt werden.

Der Hauptwert der Schrift des Japaners liegt in den kritischen Bemerkungen über Kriegsführung. Auch deutsche Strategen bekommen da manches zu hören, was ihrer Beachtung nachdrücklich empfohlen werden kann.

Bei reihenweisem Ausstellen im Schaufenster kann das kleinste Sortiment leicht Partien absetzen. Ich biete an:

### 10 Exemplare für M. 12.—

In Kommission kann ich nur sehr beschränkt liefern und auch nur bei gleichzeitiger Barbestellung.

Ich danke den Herren Sortimentern für das mir entgegengebrachte Interesse und zeichne

hochachtungsvoll

Charlottenburg.

Paul Baumann Verlag.